

Jahresbericht des Vorstandes

Das Jahr 2021 brachte besondere Herausforderungen für den DRK-Kreisverband Essen e. V. – von einer weiteren Phase der Pandemie zur Flutkatastrophe bis zum Umzug in das ehemalige Marienhospital als Ausweichquartier.

Eine neue Phase der Pandemie

Der Beginn des Jahres 2021 brachte Hoffnung und damit neue Arbeitsfelder für das DRK Essen. Mit den nun verfügbaren Impfstoffen kam die Zuversicht, gleichzeitig wurde unseren Mitarbeitenden vieles abverlangt. Zu den äußerst schwierigen Pandemiebedingungen mit Online-Meetings, Testungen und Hygienemaßnahmen, musste nun in kürzester Zeit Impfstoffe auf die Beine gestellt werden – in den Pflegeeinrichtungen und auch als Angebot für die Essener Bevölkerung in der Messe und später im Jahr am Luftschiffhangar.

Der DRK-Kreisverband Essen e. V. zeigte seine Leistungsfähigkeit im Bereich der Test- und Impfzentren. Am Flughafen Essen/Mülheim betrieb der Kreisverband ein großes Testzentrum, später im Jahr verbunden mit der Möglichkeit sich dort eine Schutzimpfung verabreichen zu lassen. In der Messe Essen unterstützte unser Verband das Impfzentrum und übernahm zahlreiche Aufgaben. Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler organisierten mobile Testungen und sogar Schulungen, um anderen beizubringen, wie verantwortungsbewusstes Testen in der Pandemie umgesetzt wird. Dieses umfassende Angebot wurde von der Bevölkerung angenommen und so konnte der Kreisverband bei der Bekämpfung der Pandemie einen wichtigen Beitrag leisten.

Doch das zweite Pandemiejahr brachte nicht nur Chancen, sondern hinderte die Arbeit unseres Kreisverbandes. Die Breitenausbildung und Seniorenrei-

sen konnten nur eingeschränkt stattfinden. Auch die Tagespflege, eine der Tochtergesellschaften des Verbandes, konnte ihre Plätze nicht vollständig auslasten. Gesetzliche Vorgaben führten daher zu großen Umsatzeinbußen.

Fachkräftemangel weiterhin ein Problem

Die beiden stationären Pflegeeinrichtungen in Rüttenscheid und Essen-Horst liefen im Jahr 2021 stabil und waren gut belegt. Es zeigte sich ein großes Problem in der Besetzung der frei werdenden Planstellen im examinierten Pflegebereich. Trotz der Ausbildung von Pflegefachkräften im eigenen Verband konnte der Bedarf nur schwer gedeckt werden. Auch die Ausweitung des Einsatzgebietes der Pflege Daheim GmbH, unseres ambulanten Pflegedienstes, wurde durch den Mangel an Pflege- und hauswirtschaftlichen Kräften begrenzt. Der Fachkräftemangel wird sich in den kommenden Jahren verschärfen und benötigt daher unser aller Aufmerksamkeit im Kreisverband, schließlich können wir nur mit gut ausgebildetem und kompetentem Fachpersonal weiter wachsen.

Die Situation unserer Einrichtung in Freisenbruch

Seit den 1970er Jahren betrieb das DRK Essen die Einrichtung an der Minnesängerstraße – einst das größte Pflegeheim der Stadt. Da der Vermieter Vonovia nicht in der Lage war die gültigen Bestimmungen zum Brandschutz einzuhalten, wurde der Einrichtung unerwartet die Betriebsgenehmigung entzogen und ein Auszugstermin angeordnet. In kürzester Zeit



Ein Dankeschön an unser Ehrenamt für die Unterstützung in diesem bedeutsamen Jahr. Ohne Ihre Hilfe wären diese Hausforderungen nicht bewältigt worden.



musste ein neues Zuhause für unsere Bewohnerinnen und Bewohner gefunden werden. Dank der flexiblen und kurzfristigen Zusammenarbeit mit der Stadt Essen und der Contilia als neuem Vermieter bot es sich an, das Ausweichquartier im ehemaligen Marienhospital in Essen-Altenessen als eine zeitlich befristete Alternative zu beziehen. Die Pflegeeinrichtung in Freisenbruch beschäftigte den Kreisverband im Jahr 2021 über das ganze Jahr. Ging es im ersten Drittel des Jahres noch darum, wie und unter welchem Aufwand die Einrichtung bis zur Fertigstellung des Ersatzneubaus an der Stauderstraße weiter betrieben werden könnte, so wurde gegen Herbst klar, dass die Einrichtung geschlossen werden müsse. Ausschlaggebend dafür waren die unzureichenden Brandschutzeinrichtungen des Hauses. Trotz umfangreicher Bemühungen und Beratungen mit Brandschutzexperten, gelang es nicht, eine weitere Betriebserlaubnis zu erreichen. Ende Oktober konnte der kurzfristige Umzug in das Marienhospital nur dank des außerordentlichen Engagements der ehrenamtlichen Kräfte und hauptamtlichen Mitarbeitenden stattfinden. Ohne die Leistung des Ehrenamtes hätte diese Herausforderung nicht so schnell und professionell – vor allem auch so angenehm für die Bewohnerinnen und Bewohner – bewältigt werden können. Nach dem Umzug wurden frei werdende Plätze in den beiden anderen Einrichtungen mit Bewohnerinnen und Bewohner des Marienhospitals belegt.

Umzüge, Eröffnungen und Zukunftspläne

Parallel zum Umzug ins Marienhospital wurde der Ersatzneubau an der Stauderstraße weiter vorangetrieben. Planungen durch den Investor bedingten eine enge Abstimmung mit allen Beteiligten, besonders mit der Stadt Essen und dem LVR aus Köln. Dieser Abstimmungsprozess ergab als Ergebnis immer wieder Veränderungen am und im Bau und so zieht sich der letztendliche Abstimmungsprozess noch hin.

Zahlreiche Abstimmungen, Baugespräche und Förderanträge markierten das Kita-Jahr 2021 für den Kreisverband. Im Dezember fiel der Startschuss für die Kita „Claras Garten“: Die DRK Essen Kita gGmbH übernahm ihre erste Kita zum Jahresende vom Investor. Die

Einrichtung kann in 2022 bereits die ersten Kinder begrüßen.

Auch die Entwicklungen im Zentrum 60plus in Essen-Werden fanden in 2021 einen positiven Abschluss. Nach umfangreichen Umbauarbeiten zog dank ehrenamtlichen Engagements Leben in die Räumlichkeiten – ein abwechslungsreiches Programm erwartet fortan die Seniorinnen und Senioren des Bezirks IX.

Zum Jahresbeginn zog der Vorstand mit einigen Mitarbeitenden in die Maxstraße 64, im Herbst folgte die gesamte Verwaltung, die nach dem Verkauf der Hachestraße 32 in die Minnesängerstraße gezogen war. Auch das Referat Ausbildung und die Mitarbeitenden der Sozialen Arbeit sollen zukünftig wieder in der Nähe der Kreisgeschäftsstelle ansässig sein. In Betracht kam der Erwerb der Hachestraße 70, hierfür wurden umfangreiche Planungen in 2021 vollzogen. Den Kauf werden wir zu Beginn 2022 finalisieren.

Wir bedanken uns aufrichtig

Das Hochwasser 2021 brachte unfassbares Leid über unser Land. Wir sind zutiefst bewegt, Zeuge des Engagements unser Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler während dieser Katastrophe und des noch andauernden Wiederaufbaus geworden zu sein. Ihnen gilt unser aller Dank.

Der Vorstand des Deutschen Roten Kreuzes in Essen möchte sich bei der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterschaft für ihr Engagement im Sinne des Roten Kreuzes bedanken. Gerade dieses weitere Jahr der Pandemie forderte uns alle heraus, doch alle Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler leisteten weiterhin ausgezeichnete Hilfe für die Menschen in Essen. Hierfür möchte sich der Vorstand recht herzlich bedanken. Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben im neuen Jahr 2022.

Weiterhin ist es unser Anliegen, uns bei den vielen Fördermitgliedern, Spenderinnen und Spendern zu bedanken, die unsere Arbeit durch ihre kleine und große Unterstützung erst ermöglichen – vielen Dank!



Frank Dohna
Kreisgeschäftsführer
Vorsitzender des Vorstandes



Matthias Bürvenich
Vorstand



Ingo Schmidt
Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	2 0 2 1		2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	29.598.708,66		25.441.506,75
2. Mitgliederbeiträge	515.065,99		549.805,91
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.483.735,57</u>		<u>2.806.498,65</u>
		33.597.510,22	28.797.811,31
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.510.167,60		2.366.803,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.105.544,49</u>		<u>1.171.286,98</u>
		<u>5.615.712,09</u>	<u>3.538.090,65</u>
		27.981.798,13	25.259.720,66
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	16.864.557,73		15.469.472,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 1.197.886,95	4.524.248,98		4.086.117,16
			<u>(1.095.582,53)</u>
		21.388.806,71	19.555.590,14
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		801.469,22	793.628,80
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.338.960,64	4.561.963,97
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.182,30	1.895,85
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		271.729,74	288.875,56
10. Sonstige Steuern		<u>45.182,27</u>	<u>31.941,66</u>
11. Jahresüberschuss		<u>136.831,85</u>	<u>29.616,38</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.519,00	371,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	6.460.187,47	6.980.173,47
2. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	945.052,00	827.195,00
3. Fahrzeuge	92.078,00	42.772,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>453.188,19</u>	<u>360.317,35</u>
	7.950.505,66	8.210.457,82
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162.500,00	135.750,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	270.419,37	330.095,48
3. Beteiligungen	<u>2.700,00</u>	<u>2.700,00</u>
	435.619,37	468.545,48
	<u>8.400.644,03</u>	<u>8.679.374,30</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	64.441,16	76.194,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.054.417,34	1.285.730,39
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	316.074,64	279.574,68
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.005.501,03</u>	<u>827.566,96</u>
	3.375.993,01	2.392.872,03
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>668.566,68</u>	<u>1.518.075,73</u>
	4.109.000,85	3.987.141,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	89.068,32	55.798,10
	<u>12.598.713,20</u>	<u>12.722.314,22</u>

